starken Balken, meistens von Kokosholz, die fest in den Boden eingerammelt und mit dicken Seilen an einander befestigt waren. Außerdem hatte man auch die Zweige der zunächst gelegenen Bäume fest in dieselben verflochten und das Ganze mit Aesten und Buschwerk dicht zugedeckt, so daß von den Pfosten und Seilen nicht das mindeste gesehen werden konnte.

„In diese eingezäunte Strecke," fuhr der Major zur Erklärung für die mit dieser Art Jagd noch unbekannten Europäer fort, „leiten nun von allen Seiten her eine Menge langer, schmaler, gewundener Fußsteige, die ebenfalls zu beiden Seiten sorgfältig eingehegt sind. Außer diesen Wegen, die gerade nur so breit sind, daß ein Elephant darauf hingehen kann, habe ich noch viele andere, weit schmälere, anlegen lassen, durch welche die Jäger in die Umzäunung hineingehen, sich den Elephanten nähern und auch gelegentlich sich wieder in dieselben zurückziehen können, ohne daß die Elephanten im Stande sind, sie hinein zu verfolgen. In der großen Haupt-Umzäunung sind nun wieder eine Menge kleinere Abtheilungen angebracht, in welche alle ähnliche Wege führen; an dem einen Ende derselben geht ein enger Weg wieder aus denselben heraus, auf dem man den Elephanten, wenn er besiegt ist, gehen läßt. Das Ganze gleicht einem zusammenhängenden großen Labyrinthe, in dem uns der Elephant nicht so leicht entrinnen soll."

„Ja, wenn er so thöricht ist, sich darin zu verlieren," sagte General Hall. „Wie wollen Sie die Thiere zwingen, hinein zu laufen?"

„Pah, der Durst, und die Singhalesen werden schon dafür sorgen," erwiderte Major Rogers. „Seit mehreren Tagen schon habe ich nämlich an alle Seen und Teiche der Umgegend Wachen aufgestellt, um die Elephanten davon wegzujagen und sie am Trinken zu verhindern. Wenn sie nun das Wasser des Teiches in der Umzäunung wittern und außerdem von allen Seiten her mit Getöse und Lärmen auf dieselbe zugetrieben werden, so braucht es keines langen Besinnens für sie, um vorwärts zu gehen. Schon in dieser Nacht können wir das Treiben beginnen, wenn Sie nicht zu sehr ermüdet sind, und dann werden sie ja sehen, wie sich die Sache macht. Elephanten haben wir zum Glück im Ueberfluß."

Es wurde, da Alle auf die Jagd neugierig waren, sogleich beschlossen, nur ein paar Stunden zu ruhen, und dann, kurz nach Mitternacht, das Treiben anzufangen. Alle begaben sich daher gleich nach der Ankunft im Jagdlager zur Ruhe, und nur Major Rogers und Anton, der in seinem Eifer keine Spur von Müdigkeit fühlte, blieben auf, um sofort die nothwendigen Vorbereitungen zu treffen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057938